

Wohnhaus

<http://www.restaurierung-bw.de/objekt/id/140803066021/>

ID: 140803066021

Datum: 24.02.2012

Datenbestand:

Bauforschung

Objektdaten

Straße:	Obere Breite Straße
Hausnummer:	44
Postleitzahl:	88212
Stadt-Teilort:	Ravensburg
Regierungsbezirk:	Tübingen
Kreis:	Ravensburg (Landkreis)
Gemeinde:	Ravensburg
Wohnplatz:	Ravensburg
Wohnplatzschlüssel:	8436064109
Flurstücknummer:	— keine
Historischer Straßename:	— keiner
Historische Gebäudenummer:	— keine

Lage des Wohnplatzes



Fotos

— keine

Objektbeziehungen

— keine

Umbauzuordnung

— keine

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Der in eine traufständig ausgerichtete Reihenbebauung integrierte Fachwerkbau besitzt im Unterbau zwei Nutzungsebenen. Bis auf die rückwärtige Traufe sind sie stockwerkweise abgezimmert. Darauf ist das zugehörige Dachwerk nahezu vollständig erhalten.
Die Abzimmerung des Dachwerkes erfolgte 1341 (d).

1. Bauphase: Abzimmerung des Dachwerkes (d)
(1341)


Betroffene Gebäudeteile:  • Dachgeschoss(e)

 **Besitzer:in**

keine Angaben

 **Zugeordnete Dokumentationen**

• Dendrochronologische Untersuchung

 **Beschreibung**

Umgebung, Lage: keine Angaben

Lagedetail: keine Angaben

Bauwerkstyp: keine Angaben

**Baukörper/Objektform
(Kurzbeschreibung):** keine Angaben

**Innerer Aufbau/Grundriss/
Zonierung:** keine Angaben

**Vorgefundener Zustand (z.B.
Schäden, Vorzustand):** keine Angaben

Bestand/Ausstattung: keine Angaben

 **Konstruktionen**

Konstruktionsdetail: keine Angaben

Konstruktion/Material: Gerüst
Zwischen den beiden mit Flechtwerk geschlossenen Fachwerkgiebeln sind neben der Firstpfette je eine Mittelpfette, bzw. Stuhlpfette gespannt. Alle drei Pfetten werden von stehenden, auf Längsschwellen gegründeten Ständern getragen. Die Ständer sind dachhoch abgezimmert. Auf den Pfetten liegen die Rofen. Während sie zwischen den beiden Giebelscheiben der Firstpfetten ohne gegenseitige Verbindung aufgenagelt sind, wurden sie den Giebelen am First untereinander und am Firstpunkt mit dem Dachbalken verblattet. Formal können die so als Sparrenpaare angesprochen werden. Zwischen den Giebeln sind die Rofen dem Traufrähm aufgenagelt. Die größte Pfettenspannweite beträgt ca. 4,40m.

Quergefüge

Die Aussteifung des Dachwerkes in Querrichtung erfolgt nur in den beiden Giebelscheiben. Der Dachfirstständer ist durch den eingezapften Kehl- und Hahnbalcken fest in das Giebelgebände eingespannt, während die seitlichen Stuhlständer durch einseitig

angeordnete Kopf- und Fußbänder ausgesteift werden.

Längsgefüge

Die Winkelsicherung in Firstrichtung erfolgt durch Kopfbänder. Sie steigen von den Giebelständern zur Firts- bzw. Stuhlfette auf.

Bundseiten/Abbundzeichen

Bundseiten sind nur in den Giebelscheiben ausgeführt. Am Nordgiebel zeigt die Bundseite nach innen. Die nur lückenhaft erkannten Abbundzeichen erlauben keine näheren Angaben zum Markierungssystem.

Sonstiges

Bei der Abzimmerung des Dachwerkes wurde vorrangig Fichtenholz verwendet. Lediglich die Gefügehölzer bestehen aus Eichenholz. Mit einer Ausnahme: Das zur Firstpfette aufsteigende Kopfband ist aus Nadelholz. Das rauchschwarze Dach besitzt eine Dachneigung von 42 Grad.